

### **3. Roundtable „Zukunftswerkstatt Deutschland“**

**Mittwoch, 25. Januar 2017, 13:00–17:00 Uhr  
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin**

#### **Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft**

Digitalisierung dringt in immer mehr Lebensbereiche vor und verändert Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig. Derzeit ist noch nicht absehbar, wie letztlich der Saldo aus Chancen und Risiken einer digitalen Welt aussehen wird. Besonderes Augenmerk verdient zum einen die Entwicklung des Arbeitsmarkts, der wie stets bei technologischen Schüben vor erheblichen qualifikatorischen Herausforderungen steht. Zum anderen steht das gesamte Bildungswesen vor einer digitalen Umwälzung, steigen die Anforderungen an die digitale Kompetenz von Bürgern und Wirtschaft. Niemals zuvor waren Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung enger miteinander verknüpft als derzeit.

Im dritten Roundtable der gemeinsamen *Reihe „Zukunftswerkstatt Deutschland“* widmen sich deshalb die Heinrich-Böll-Stiftung und das Institut der deutschen Wirtschaft Köln der Frage, wie sich die Digitalisierung auf die Zukunft der Arbeit und auf das Bildungswesen auswirken wird: Wie können wir den digitalen Wandel gestalten, statt von ihm „gestaltet“ zu werden? Welche Weichenstellungen sind heute wichtig für Bildung und Arbeit von morgen?

#### Thema 1:

#### **Bildung 4.0 – Wie wir morgen lernen werden (13:00–14:30 Uhr)**

Digitalisierung ermöglicht die Entwicklung von Geschäftsmodellen, die in Deutschland bislang noch keine größere Rolle gespielt haben. Dazu zählen Onlineplattformen, mit denen sich Bildungsangebote grundsätzlich auch digital organisieren lassen. Auch beim beruflichen Fernlernen und in der schulischen Bildung ergeben sich völlig neue Möglichkeiten in einem Land, das beim Einsatz digitaler Angebote bisher weit zurückliegt. Befürchtet wird dabei allerdings, dass sich in einem digitalisierten Bildungswesen eine digitale Kluft entlang der unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten öffnet. Folgenden Leitfragen wollen wir deshalb nachgehen:

- Was macht Onlineplattformen aus und warum eignen sie sich besonders auch im Bereich Bildung?
- Warum ist Deutschland bei der Entwicklung und der Anwendung neuer Lernformen zurück?
- Welche neuen digitalen Lernformen ergeben sich für die berufliche Ausbildung?
- Wie lassen sich die für den Umgang mit digitalen Geschäftsmodellen unabdingbaren digitalen Kompetenzen im Bildungslebensverlauf vermitteln und erhalten?

- Input: **Prof. Dr. Christoph Meinel**, Lehrstuhl Internet-Technologien und Systeme, Hasso-Plattner-Institut, Potsdam
- Kommentare: **Katja Dörner**, MdB, Stellv. Vorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag
- Sabine Frank**, Leiterin Regulierung, Verbraucher- und Jugendschutz, Google Germany GmbH
- Moderation: **Prof. Dr. Michael Hüther**, Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

### **14:30-15:00 Uhr Kaffee und Kuchen**

#### Thema 2:

### **Arbeit 4.0 – Wie wir morgen arbeiten werden (15:00–16:30 Uhr)**

Der deutsche Arbeitsmarkt befindet sich derzeit in einer bemerkenswert guten Verfassung. Ob der beschäftigungspolitische Erfolg der Gegenwart auch noch in die Zukunft trägt, hängt auch davon ab, ob Unternehmen, Beschäftigte und Sozialpartner die Herausforderungen des digitalen Wandels bewältigen und ob der institutionelle Rahmen auf dem Arbeitsmarkt sie hierbei unterstützt. Die allseits erwartete fundamentale Transformation der Arbeitswelt weckt bei manchem Beobachter eher Ängste und Befürchtungen als Optimismus und Hoffnungen. Dies gilt gleichermaßen für die Frage der Beschäftigungs- und Verdienstperspektiven, der Organisation von Arbeit und die Arbeitsbedingungen sowie für das Miteinander von Betriebs- und Sozialpartnern. Folgt man dem Grünbuch „Arbeiten 4.0“ des Bundesarbeitsministeriums, so stellen sich vor allem die folgenden Fragen:

- Arbeit für alle – wie kann die Teilhabe an Arbeit gesichert werden?
- Erwerbstätigkeit oder individueller Lebensrhythmus – wer gibt den Takt vor?
- Soziale Marktwirtschaft reloaded – wie sichern wir angemessene Löhne und soziale Sicherheit?
- Einmal Fachkraft, immer Fachkraft – wie qualifizieren wir für die Arbeit von heute und morgen?
- Arbeitswelt der Zukunft – was ist gute Arbeit im Digitalen Wandel?

- Input: **Benjamin Mikfeld**, Leiter der Abteilung Grundsatzfragen des Sozialstaats, der Arbeitswelt und der sozialen Marktwirtschaft, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Kommentare: **Brigitte Pothmer**, MdB, Sprecherin für Arbeitsmarktpolitik, Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag
- Dr. Oliver Stettes**, Leiter des Kompetenzfelds Arbeitsmarkt und Arbeitswelt, Institut der deutschen Wirtschaft Köln
- Moderation: **Ralf Fücks**, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

### **16:30-17:00 Uhr Ausklang mit Kaffee und Kuchen**

## **Format Roundtable**

Unter der Überschrift „Zukunftswerkstatt Deutschland“ veranstalten das Institut der deutschen Wirtschaft Köln und die Heinrich-Böll-Stiftung eine gemeinsame Fachgesprächsreihe zu gesellschaftlichen und ökonomischen Zukunftsfragen. Wir sind überzeugt, dass eine Gesprächskultur über verschiedene gesellschaftliche Gruppen und politische Richtungen hinweg nötig ist, um tragfähige Antworten auf die anstehenden Herausforderungen zu finden. Dabei geht es um Themen wie die unvollendete Energiewende, Herausforderungen in der Bildung, die Zu- und Einwanderung, die digitale Revolution sowie Deutschland und Europa in der globalen Ökonomie.

Ziel der Fachgesprächsreihe ist es, einen Raum des Austauschs zu schaffen, der die Auseinandersetzung um das bessere Argument ebenso ermöglicht wie das Entdecken von Gemeinsamkeiten und neuen Perspektiven. Immer wieder bringen wir dafür Expertinnen und Experten aus dem grünen Umfeld und der Wirtschaft ebenso wie aus anderen Politikfeldern und institutionellen Hintergründen miteinander ins Gespräch. Um ausreichend Raum für den Austausch zu geben, sind zwei Drittel der Zeit für das gemeinsame Gespräch vorgesehen.

### **Ansprechpartner im IW Köln**

Dr. Hans-Peter Klös ([kloes@iwkoeln.de](mailto:kloes@iwkoeln.de), 0221 / 4981-711)

Dr. Oliver Stettes ([stettes@iwkoeln.de](mailto:stettes@iwkoeln.de), 0221 / 4981-697)

### **Ansprechpartner/innen in der Heinrich-Böll-Stiftung**

Philipp Antony ([antony@boell.de](mailto:antony@boell.de), 030 / 28534-255)

Ute Brümmer ([bruemmer@boell.de](mailto:bruemmer@boell.de), 030 / 28534-237)

### **Anmeldung & Organisation**

David Handwerker (Heinrich-Böll-Stiftung): [bildung@boell.de](mailto:bildung@boell.de), Tel. 030 / 28534-236

**Wir erbitten Ihre Antwort mit dem beigefügten Rückmeldebogen bis zum 16. Dezember 2016.**

### **Dokumentation**

Die bisherigen Roundtables sind im Online-Dossier „Zukunftswerkstatt Deutschland“ dokumentiert:

<http://www.boell.de/de/reihe-zukunftswerkstatt-deutschland>

<http://www.iwkoeln.de/reihe-zukunftswerkstatt-deutschland>

### **Veranstaltungshinweis**

Teil 4 der Reihe findet am Mittwoch, den 8. März 2017 zum Thema „Zukunft der EU-Integration und der Globalisierung“ in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin statt (12-17 Uhr).